



Frohe Weihnachten

wünscht das Team
der SPÖ Völkermarkt!

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Die Adventzeit hat begonnen – jene Wochen, in denen das Jahr leiser wird und wir spüren, dass Weihnachten näher rückt. Für viele von uns sind diese Tage eine der seltenen Gelegenheiten, einmal durchzuatmen und sich bewusst zu machen, wie viel im Laufe des Jahres passiert ist. Im hektischen Alltag bleibt dafür oft wenig Raum. Umso wertvoller ist es, sich jetzt einen Moment der Ruhe zu gönnen.

Wenn ich auf das vergangene Jahr in unserer Stadtgemeinde zurückblicke, dann sehe ich vor allem eines: eine starke Gemeinschaft. In Völkermarkt gibt es unzählige Menschen, die sich einbringen – in Vereinen, Feuerwehren, Kulturinitiativen, sozialen Organisationen oder einfach dort, wo gerade jemand Unterstützung braucht. Dieses Engagement passiert häufig leise und ohne große Bühne, aber es macht einen riesigen Unterschied. Dafür möchte ich allen, die zum Gelingen unseres Zusam-

menlebens beitragen, meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Natürlich war auch dieses Jahr geprägt von finanziellen Herausforderungen und vielen Entscheidungen, die mit Weitblick getroffen werden mussten. Doch wir haben bewiesen, dass wir gemeinsam Lösungen finden, die tragen. Wir konnten wichtige Projekte weiterentwickeln, notwendige Maßnahmen umsetzen und Vorhaben auf den Weg bringen, die unsere Gemeinde langfristig stärken. Politik beginnt dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es unser Anspruch, Völkermarkt leistbar, gerecht und lebenswert zu gestalten – in jeder Lebensphase. Vom ersten Bildungsweg über moderne Infrastruktur bis hin zur sozialen Sicherheit: Diese Aufgaben erfüllen wir mit Herz und Vernunft, nicht mit Schlagworten. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es eine Politik, die ver-

bindet statt trennt und die zuhört, bevor sie urteilt.

Weihnachten erinnert uns daran, was im Kern zählt: Menschlichkeit, Nähe und Rücksicht. Diese Werte tragen nicht nur die Festtage, sondern unser Zusammenleben über das ganze Jahr hinweg. Auf ihnen bauen wir auch in Zukunft auf.

Das neue Jahr wird uns wieder viel abverlangen, aber es bietet auch Chancen. Wenn wir weiterhin offen, respektvoll und mit einem starken Gemeinschaftsgefühl an die Dinge herangehen, bin ich überzeugt, dass wir auch 2026 vieles positiv gestalten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

**Ihr Bürgermeister
Markus Lakounigg**



Neuer Wegabschnitt am Fichtenweg fertiggestellt:

Staubfreie Zufahrt und mehr Sicherheit für St. Peter am Wallersberg

Im heurigen Jahr wurde der Fichtenweg in St. Peter am Wallersberg offiziell für den Verkehr freigegeben. „Mit der Asphaltierung des rund 150 Meter langen Abschnitts ist die Zufahrt zur Siedlung nun durchgehend staubfrei“, berichtet Bürgermeister Markus Lakounigg.

Im Zuge der Arbeiten wurde auch die bislang steile Auffahrt begradigt. „Damit wird vor allem der Winterverkehr deutlich sicherer“, erklärt Baustadtrat Stefan Riepl. Gleichzeitig entfällt künftig der regelmäßige Sanierungsaufwand, der aufgrund starker Regenfälle beim bisherigen Schotterweg immer wieder notwendig war.

Mit der Fertigstellung dieses Teilstücks ist der Ringschluss rund um die bestehende Siedlung nun abge-

schlossen. Dadurch steht auch für künftige Neubauten eine durchgehend asphaltierte Zufahrt zur Verfügung — ein wichtiger infrastruktureller Vorteil für den gesamten Bereich. Die Kosten für das Projekt beliefen

sich auf rund 25.000 Euro. „Damit setzen wir einen weiteren bedeutenden Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur in unseren ländlichen Ortsteilen“, so Bürgermeister Lakounigg abschließend.



Kinderspielgerät für Haimburg

Zur Freude der Kinder konnte noch rechtzeitig vor Herbstbeginn ein neues Spielgerät am öffentlichen Spielplatz in Haimburg aufgebaut werden. Auf Initiative der SPÖ-Gemeinderätin Carmen Furian wurde

ein nicht mehr funktionsfähiges Gerät entfernt und durch eine moderne Kombination aus Rutsche und Kletterelement ersetzt.

„Die Investition von rund 7.000 Euro

ist gut angelegtes Geld“, betont Bürgermeister Markus Lakounigg. „Spielgeräte verlieren durch intensiven Gebrauch und Witterung im Laufe der Jahre nun einmal an Sicherheit und müssen dann erneuert werden.“ Auch Finanzreferent Peter Wedenig unterstreicht den laufenden Einsatz der Gemeinde: „Trotz knapper Budgets bemühen wir uns, die öffentlichen Spielplätze bestmöglich auszustatten und auf einem zeitgemäßen Stand zu halten.“

Mit den neu verlegten Fallschuttmatten werde zudem für zusätzliche Sicherheit gesorgt, ergänzt der Bürgermeister. „Damit steht einem fröhlichen und sicheren Spielen am Haimburger Spielplatz wirklich nichts mehr im Wege.“



Völkermarkt modernisiert Gemeindewohnungen

Völkermarkt modernisiert Gemeindewohnungen: Neue Balkone, Fernwärme und zeitgemäße Wohnqualität

In den vergangenen Jahren hat die Stadtgemeinde Völkermarkt umfassend in die Modernisierung ihrer Gemeindewohnungen investiert. „Wir haben konsequent an der Verbesserung der Infrastruktur gearbeitet“, berichtet Bürgermeister Markus Lakounigg. Neben klassischen Erneuerungen wie Türen, Sanitäranlagen und technischen Installationen wurde ein besonderer Schwerpunkt auf nachhaltige Energieversorgung gelegt: Fast alle Gemeindewohnungen wurden in den letzten zwei Jahren an das umweltfreundliche Fernwärmenetz angeschlossen – so auch die Wohnanlage in der Ritzingstraße 12.

Ein weiteres sichtbares Qualitätsplus folgt heuer: „In dieser Wohnanlage werden insgesamt zwölf neue Balkone errichtet“, erklärt Baustadtrat Stefan Riepl. Die Arbeiten werden das Gebäude nicht nur optisch auf, sondern verbessern die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner deutlich.

Für diese Maßnahmen investiert die Stadtgemeinde rund 280.000 Euro. „Damit schaffen wir ein Gemein-

wohnhaus, das modernen Wohnansprüchen entspricht“, betont Finanzreferent Peter Wedenig.

Beim Baustellenbesuch zeigte sich Bürgermeister Lakounigg zufrieden: „Mit den zahlreichen Investitionen modernisieren wir unsere Gemeindewohnungen Schritt für Schritt und orientieren uns dabei klar am Leitbild eines zeitgemäßen, leistbaren Woh-

nens.“ Die Arbeiten an der Wohnanlage sollen im Herbst abgeschlossen sein – dann werden die neuen Balkone sprichwörtlich „übergeben“.

„Die Renovierung und Adaptierung dieses älteren Wohnblocks ist insgesamt sehr gelungen. Wir heben damit die Wohnqualität für die Menschen spürbar an“, so der Bürgermeister abschließend.



Völkermarkt erneut als e3-/e5-Gemeinde ausgezeichnet:

Konsequent nachhaltige Energie- und Mobilitätsprojekte bestätigt

Die Stadtgemeinde Völkermarkt wurde heuer erneut als e3-/e5-Gemeinde ausgezeichnet und damit für ihr kontinuierliches Engagement in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz gewürdigt. „Unsere e5-Gemeinden sind wichtige Part-

ner des Landes und Motoren der Energiewende in den Regionen. Sie sorgen dafür, dass die Bevölkerung in den Prozess miteingebunden und angehört wird“, betonte Landesrat Sebastian Schuschnig im Rahmen der Verleihung.

Bürgermeister Markus Lakounigg nahm gemeinsam mit seinem Team

die Ehrung entgegen und nutzte die Gelegenheit, auf die zentralen Energie- und Mobilitätsprojekte der letzten Jahre einzugehen. „Die Gemeinde hat in den letzten Jahren konsequent auf nachhaltige Energie- und Mobilitätsprojekte gesetzt: Bisher wurden 13 Photovoltaikanlagen auf Gemeindebauten errichtet, die Umrüstung auf LED-Technik

schreitet voran und neue Radwege sowie Ladeinfrastruktur für E-Autos werden gebaut“, erklärte der Bürgermeister.

Die kontinuierliche Arbeit im Hintergrund trägt Früchte. Auf Basis mehrerer Arbeitsgruppen werden Maßnahmen entwickelt, diskutiert und Schritt für Schritt umgesetzt. Ein Schwerpunkt lag zuletzt auf der Umstellung der gemeindeeigenen Wohngebäude: „Der Anschluss an das Fernwärmenetz hat die Wohnqualität maßgeblich gesteigert“, unterstreicht Baustadtrat Stefan Riepl.

Auch Finanzreferent Peter Wedenig verweist auf zahlreiche Photovoltaikprojekte auf öffentlichen Gebäuden wie Feuerwehr, Volksschulen und Kindergärten. Sie reduzieren langfristig Energiekosten und stärken die Eigenversorgung der Gemeinde. Zudem wird die Beleuchtung in Schulen, Kindergärten und im öffentlichen Raum laufend auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet.

Ein besonderes Vorzeigeprojekt ist die Mobilitätsdrehscheibe des Bezirkes: Der Busbahnhof Völkermarkt wurde generalsaniert, modernisiert und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. „Das alles macht Völkermarkt nicht nur klimafreundlicher, sondern auch lebenswerter – und darauf bin ich als Bürgermeister besonders stolz“, so Lakounigg.

Die erneute Auszeichnung bestätigt, dass die Gemeinde auf einem klaren und erfolgreichen Weg ist. „Unser Ziel bleibt eine klimafitte und möglichst energieneutrale Stadt. Die aktuelle Zertifizierung zeigt, dass wir mit unserer Strategie und deren Umsetzung genau richtig liegen“, fasst Bürgermeister Lakounigg zusammen.



FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes, neues Jahr 2026!

Weihnachten bei Daniel Fellner: Ruhe, Braten & selbstgebastelte Krippe

Daniel Fellner erzählt von seinen persönlichen Weihnachtsritualen, der besinnlichen Familienzeit und den Momenten des vergangenen Jahres, die ihn besonders bewegt und stolz gemacht haben. Er gibt Einblicke in die Projekte und Ziele, die ihm für 2026 am Herzen liegen, und teilt seine Wünsche für die Menschen in Kärnten.

Lieber Daniel, wie feierst du persönlich Weihnachten? Hast du ein bestimmtes Ritual oder eine Tradition, die dir besonders am Herzen liegt?

Landesrat Daniel Fellner: Weihnachten ist für mich Familienzeit, ohne Sitzungen oder viele Termine. Traditionell essen wir im Kreis der Familie Schweinsbraten und genießen diese besinnliche Zeit in Ruhe daheim. Ein fixes Ritual für mich persönlich ist außerdem das Aufstellen unserer Weihnachtskrippe, die ich mit meiner Frau selbst gebastelt habe und einen ganz bestimmten Platz bei mir zuhause hat. Damit verbinde ich viele schöne Erinnerungen.

Wenn du auf das Jahr zurückblickst: Worauf bist du besonders stolz, was hat dich berührt oder bewegt?

Das vergangene Jahr war wirklich intensiv. Die Wahl zum Landesparteivorsitzenden war natürlich ein großer Moment, nicht nur persönlich, sondern auch, weil ich spüre, dass wir in Kärnten gemeinsam etwas bewegen können. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unser Team neu aufgestellt haben, mit Menschen, die anpacken, zuhören und gestalten wollen.

Berührt hat mich, wie viel Vertrauen und Unterstützung ich dabei erfahren habe. Das gibt Kraft für alles, was kommt.

Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen für 2026?

Mir geht's um eine Politik, die nahe bei den Menschen ist. Gerade in Zeiten, wo vieles unruhiger wird. 2026 wollen wir in Kärnten Schwerpunkte bei leistbarem Wohnen, Pflege und regionaler Wirtschaft setzen. Und ja, Bürokratieabbau steht auch auf meiner persönlichen Wunschliste; das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für viele Betriebe und Gemeinden.

Was gibt dir in stressigen Zeiten Kraft und stärkt dir den Rücken, gerade in einem so intensiven Jahr wie diesem?

Für mich sind es vor allem die Menschen um mich herum, die mir Kraft geben. Meine Familie gibt mir Ruhe und Halt, auch dann, wenn es um mich herum turbulent wird. Und natürlich meine lieben Freunde

und Freundinnen mit denen man auch mal einfach lachen kann. Ohne sie wäre vieles unzweifelhaft viel schwerer.

Was wünschst du den Kärntnerinnen und Kärntnern persönlich für die Feiertage?

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ruhige, friedvolle Feiertage, mit gutem Essen, vielen lieben Menschen um sich und ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Weihnachten ist ja die Zeit, wo man merkt, dass das Wichtigste im Leben keine großen Geschenke sind, sondern die Menschen, mit denen man es teilt.

Möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern zum Abschluss noch eine persönliche Botschaft mit auf den Weg geben?

Kärnten lebt von Zusammenhalt, und genau das sollten wir in diesen Tagen spüren: Miteinander reden, miteinander lachen, einander helfen. Und falls beim Braten mal was anbrennt: einfach lächeln, das passiert selbst den Regierungsmitgliedern. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!



Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. LPV Daniel Fellner wünscht allen Kärntnerinnen und Kärntnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!



Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

Neo-Landesrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den

„Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“

LR Peter REICHMANN

Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so Reichmann. Die Anliegen und Wünsche der Kärntnerinnen

und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“

SPÖ
KÄRNTEN

LR Daniel
FELLNER

SPÖ Kärnten
Landesparteivorsitzender

Markus
LAKOUNIGG

Bürgermeister
Gemeinde Völkermarkt

FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes, neues Jahr 2026!